



Von der Kränkung zur Versöhnung

*Hilfreiches für
psychosoziale
Arbeitsfelder*

Onlineteilnahme
möglich

Interdisziplinäre Fachtagung

Veranstalter:
Berufsverband Diplomierter Ehe-,
Familien- und LebensberaterInnen
Österreichs und St. Virgil Salzburg

13.–15. 5. 2022, Salzburg

Von der Kränkung zur Versöhnung

Hilfreiches für psychosoziale Arbeitsfelder

Interdisziplinäre Fachtagung für BeraterInnen, TherapeutInnen, MediatorInnen, andere psychosozial tätige Berufsgruppen und alle Interessierten.

Beziehungen sind ein zentrales Element unseres Lebens und gerade dort lassen sich Kränkungen kaum oder oft einmal gar nicht vermeiden. Aber nicht nur im privaten, auch im beruflichen Kontext kränken wir und werden von anderen gekränkt.

Das Wort „kränken“ leitet sich vom mittelhochdeutschen „krenken“ ab. Es bedeutet „schwächen“, „mindern“, „erniedrigen“ – auch im Sinne von – „der Ehre berauben“.

Werden wir gekränkt, reagieren wir meist verletzt und fühlen uns in unserem Selbstwertgefühl getroffen. Kritik, Zurückweisungen und Ablehnung erleben wir als Abwertung unserer Person. Wir fühlen uns nicht respektiert, wertgeschätzt, angenommen und verstanden. Daraus resultiert eine tiefe Verunsicherung, verbunden mit Gefühlen von Ohnmacht, Wut und Selbstzweifeln. In unserer Gekränktheit wenden wir uns trotzig von unserem Gegenüber ab und sinnieren häufig auf Rache und Vergeltung.

Die Interdisziplinäre Fachtagung verspricht psychologisch fundierte Beiträge zu diesen zentralen Lebensthemen. Die Tagung „Von der Kränkung zur Versöhnung“ spannt dabei den Bogen von den soziodynamischen Wurzeln über die Fragestellung, wie gehen wir mit Kränkung um, bis hin zur Versöhnung über den Tod hinaus. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie schützen wir uns vor Kränkungen bzw. wie kann Versöhnung gelingen.

Anmeldung ab Februar 2022 unter: www.berufsverband-efl-beratung.at

Die **Jahreshauptversammlung** des Berufsverbandes der Diplomierten Ehe-, Familien- und LebensberaterInnen Österreichs findet im Rahmen der Tagung, am Samstag, 14.5.2022, von 17.30–18.15 Uhr statt.

Programm

Freitag: 13. Mai

17:30 Empfang im Foyer

18:00 Abendessen

18:45 Registrierung

19:30 Eröffnung

19:45 **Vortrag**

**Kränkung und Scham in der
Erfolgsgesellschaft**

Daniel Hell, Zürich

Samstag: 14. Mai

9:00 Einstieg

9:15 **Vortrag**

**Ohrfeige für die Seele – Kränkungen
überwinden**

Bärbel Wardetzki, München

10:45 – 11:15 Pause

11:15 – 12:30 **Vortrag**

**„Wenn die Seele ruhig wird...“
Verzeihen und Versöhnen in (Paar)- Be-
ziehungen**

Friederike von Tiedemann, Freiburg

12:30 Mittagessen

12:30 – 14:00 Pause

14:00 – 17:00 **Workshops**

Workshop I

**Umgang mit Kränkungen in Therapie
und Beratung**

Bärbel Wardetzki, München

Workshop II

„Wenn die Seele ruhig wird...“

**Verzeihen und Versöhnen in (Paar)-
Beziehungen**

Friederike Tiedemann, Freiburg

Workshop III

**Mobbing am Arbeitsplatz lösungs-
orientiert stoppen**

Barbara Wick, Salzburg

Workshop IV

**„Sich frei machen“ eine Einführung in
die Praxis des Ver-gebens**

Aron Saltiel, Graz

Workshop V

**Letzte Hilfe Kurs – weil der Tod ein
Thema ist**

Martin Prein, Linz

17:30 – 18:15 **Jahreshauptversammlung**

19.00 Grillen und Chillen

20:30 mp4.live

(no)more dance www.mp4live.at

Sonntag: 15. Mai

7:45 Morgenbetrachtung

9:00 – 10:30 **Vortrag**

**„Sich frei machen“ eine Einführung in
die Praxis des Ver-gebens**

Aron Saltiel, Graz

10:30 – 11:00 Pause

11:00 – 12:15 **Vortrag**

Der Tod: Unsere größte Kränkung?

Martin Prein, Linz

12.30 Ende der Tagung

Workshops

Umgang mit Kränkungen in Therapie und Beratung

Bärbel Wardetzki, München

Im WS werden Lösungswege aufgezeigt, wie man kompetent mit Kränkungsgefühlen umgehen und konstruktive Problemlösungen entwickeln kann. Dazu gehört u.a. das rechtzeitige Erkennen der Gekränktheit der KlientInnen sowie der eigenen Gekränktheit als SupervisorIn / BeraterIn / TherapeutIn.

Die Erarbeitung der Hintergründe der Kränkung (Wunde Punkte) und der Aufbau eines stabileren Selbstwertgefühls sind notwendig, um den eigenen Wert zu erkennen und nicht mehr alles persönlich zu nehmen.

Fallbeispiele sind erwünscht, an denen konkrete Vorgehensweisen demonstriert und therapeutische Strategien erarbeitet werden können.

„Wenn die Seele ruhig wird...“ Verzeihen und Versöhnen in (Paar)- Beziehungen

Friederike von Tiedemann, Freiburg

Es ist so gut wie unvermeidlich, dass in Paarkonstellationen, die auf Dauer angelegt sind, die Partner einander verletzen und so ihre Beziehung belasten.

Im WS wird ein Konzept zur gezielten Steuerung von Versöhnungsprozessen vorgestellt, welches sich auch auf Einzelsettings und auf die Versöhnungsarbeit mit Eltern-Kind- oder Geschwisterbeziehungen gut übertragen lässt. Die hierzu notwendigen Interventionsstrategien werden praxisnah und anschaulich vermittelt, hilfreiche Theoriekonzepte eingeführt und konkretes therapeutisches Vorgehen eingeübt.

Mobbing am Arbeitsplatz lösungsorientiert stoppen

Barbara Wick, Salzburg

Mobbing schädigt und kränkt, die betroffene(n) Person(en) und das gesamte Umfeld. Es lenkt den Fokus auf einzelne, obwohl die

Ursachen des Phänomens in der Dynamik einer Gruppe zu finden sind. Über den lösungs- und handlungsorientierten Ansatz der geteilten Verantwortung (Shared Responsibility Approach) ist es möglich, das unmittelbare Arbeitsumfeld einzubeziehen, um diese krankmachende Dynamik zu unterbrechen. Der Ansatz verzichtet auf Täter/Opfer Kategorisierungen und birgt die Chance auf Versöhnung. Anhand von Übungen und Rollenspielsequenzen befassen sich die TeilnehmerInnen mit den Schritten dieses Interventionsansatzes.

„Sich frei machen“ eine Einführung in die Praxis des Vergebens

Aron Saltiel, Graz

Hinter jeder Frustration oder Kränkung stecken Wünsche oder Erwartungen, die nicht erfüllt wurden.

Im WS arbeiten wir mit dem „Stornieren“ solcher Wünsche und Erwartungen. Wir erleben und definieren den Begriff „Vergeben“ aus einer neuen Perspektive und das in einem strukturierten Prozess des Loslassens, der in den Alltag integriert werden kann, speziell dort, wo Verübeln und Verbitterung eine Lösung verhindern.

Diese Art des Vergebens ist ein intrapersoneller Schritt, der von Vorwürfen gegen andere absehen kann, ohne auf Ausgleich zu verzichten.

Letzte Hilfe Kurs – weil der Tod ein Thema ist

Martin Prein, Linz

Unter dem Motto: „Was alle angeht, müssen alle angehen“, bietet der Letzte Hilfe Kurs den Teilnehmenden Wissen und brauchbare Hilfestellungen für künftige Begegnungen mit Tod und trauernden Mitmenschen an.

- Betrachtungen aus Theorie und Praxis
- Reflexion • Diskussion



ReferentInnen/ Organisatorisches



Daniel Hell



Martin Prein



Aron Saltiel



*Friederike von
Tiedemann*



Bärbel Wardetzki



Barbara Wick

Geschäftsbedingungen: Für diese Tagung wurde beim Bundesministerium BKA Familie und Jugend um Kostenbeteiligung angesucht. Erst nach Genehmigung können wir die zur Verfügung gestellten Mittel an die TagungsteilnehmerInnen, die als vom BM anerkannte BeraterInnen tätig sind, weitergeben. Die Förderungssumme wird ausnahmslos auf jene anerkannten BeraterInnen aufgeteilt, deren Anmeldung und Einzahlung bis zum Anmeldeschluss bei uns eingelangt sind. Der Tagungsbeitrag kann daher für geförderte BeraterInnen nicht mehr auf der Tagung einbezahlt werden. Mit dieser Regelung erhoffen wir uns eine Vereinfachung der Abwicklung mit dem Ministerium. Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Bei einem Rücktritt nach Anmeldeschluss werden 50 % der Tagungsgebühr in Rechnung gestellt, es sei denn, es kann ein/e Ersatzteilnehmer/in genannt werden.

Anmeldung: die Tagungskosten beinhalten die Teilnahme an den Vorträgen sowie an einem Workshop. Die Auswahl des Workshops wird mit der Anmeldung getroffen.

Allgemeine Information: Die Weiterbildung ist in einem Stundenausmaß von 17 UE anerkannt.

Tagungskosten:

€ 295,-

€ 270,- Mitglieder des Berufsverbandes

€ 170,- AusbildungskandidatInnen

Veranstaltungsort:

St. Virgil Salzburg

Ernst-Grein-Str. 14

A-5026 Salzburg

Anmeldeschluss: 24. 4. 2022

Ihre Anmeldung ist erst fix, wenn Ihre Tagungsgebühr bei ERSTE Bank,
IBAN: AT052011120047441900,
BIC: GIBAATWW lautend auf „Berufsverband Dipl. Ehe-, Familien- und
LebensberaterInnen“ eingelangt ist.

Nähere Informationen:

St. Virgil Salzburg

Ernst-Grein-Str. 14

A-5026 Salzburg

Tel.: +43 66265901-514

anmeldung@virgil.at | www.virgil.at



Berufsverband der Diplomierten Ehe-, Familien- und LebensberaterInnen Österreichs

Elisabeth Breitenfellner

Tel.: +43 676 87 467031,

eb.breitenfellner@gmail.com

www.berufsverband-efl-beratung.at



Anmeldung

Über die Homepage www.berufsverband-efb-beratung.at oder mittels Anmeldeabschnitt schriftlich an: **Elisabeth Breitenfellner**,
eb.breitenfellner@gmail.com.

Ich melde mich verbindlich zur Fachtagung 2022 vom 13.-15. 5. 2022 in
St. Virgil Salzburg, Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg an:

Name:

Adresse:

E-Mail:Telefon:

Tätigkeit als geförderte/r BeraterIn: ☐ ja ☐ nein

Träger der Beratungsstelle:

Elisabeth Breitenfellner
Amselstraße 9
A-5023 Salzburg

☐ Teilnahme **Workshop** (Wardetzki, Tiedemann, Wick, Saltiel, Prein)

1. Wahl / ReferentIn

2. Wahl / ReferentIn

☐ Ich wünsche die gewählte verbindliche **Zimmerreservierung** ☐ ja ☐ nein

Ich teile das Zimmer/ Appartement mit:

Name:.....

Die **Aufenthaltskosten** in St. Virgil Salzburg sind beim Eintreffen an der Rezeption zu bezahlen.
Bitte nicht mit dem Tagungsbeitrag gemeinsam überweisen!

Zimmerreservierung

vom 13. – 15. 5. 2022

☐ EZ Frühst. € 55,50/ Person / Tag

☐ DZ Frühst. € 42,50/ Person / Tag

Preise verstehen sich pro Person/Tag.

Die Essensbestellung erfolgt beim Einchecken vor Ort.
Bei Rückfragen bezüglich Ihres Zimmers wenden Sie sich bitte direkt an St. Virgil Salzburg: Tel.: +43 662 65901-514

Achtung! Die Zimmervergabe erfolgt in der Reihenfolge des Einganges des Tagungsbeitrages. Ihre Anmeldung ist verbindlich!

Datum:

Unterschrift:.....